

Künstlerforum Jever e.V. Moorweg 2 26441 Jever E-Mail: lokschuppen1989@gmx.de

Redaktion: Lokjournal: Birgit Walter Tel. 04461 913511 (mobil 0175 684 8888) E-Mail: birgit-walter@gmx.de

Liebe MitgliederInnen – heute mal meine eigenen Eindrücke

Ich kenne unsere beiden Senioren Jacky und Jochen ja schon etwas länger. Deswegen war mir klar: was die beiden wollen – das setzen sie auch durch! - Trotzdem kommt es für mich etwas überraschend, wie konsequent und vor allem mit welchen Perspektiven die organisatorische Veränderung verbunden ist – oder zumindest sein kann. Eine befristete kommissarische Tätigkeit hatten beide bei ihrer Wahl zur Bedingung gemacht und jetzt steht tatsächlich **ein neues Team mit bewährten und neuen Kräften**, siehe Darstellung auf den folgenden Seiten! Dabei habe ich ja von der Empore im Lokschuppen am 3.10. selbst gespürt, welche Energie sich dort durch die Moderation von Susanne aufgebaut hatte und erlebt, wie die beiden „Haudegen“ in der ihnen eigenen Form darauf reagiert haben:

Jacky Rieling: „Ich habe das Gefühl, wir haben heute das alte Künstlerforum zu Grabe getragen und **die Geburtsstunde des Vereins mit dem neuen Namen Raum für Kultur erlebt**“ – formulierte Jacky mit viel Empathie.

Jochen Ewald: „Tatsache ist, wir haben bei dieser Tagung nicht nur tolle Ideen gehört, sondern vor allen Dingen auch deutliche Signale dafür bekommen, **was – wann – wie und vor allen Dingen auch von wem umgesetzt werden kann**“, dagegen mein ehemaliger Chef in seiner eher pragmatischen Art.

Ich freue mich sehr darüber. Auch darüber, dass mir von vielen Seiten gesagt wird, dass dieses Lokjournal auch seinen Teil dazu beigetragen hat, dass die Stimmung in unserem Verein heute trotz Corona so ist, dass wir unseren kulturellen Beitrag durch die bildenden und darstellenden Künstler unseres Vereins halten bzw. sogar ausbauen können. Mein Dank an alle, die sich dafür engagiert haben. **Eure Birgit Walter**



Unsere Themen in diesem Journal:

Seite	Thema:
2	Vorschläge für neues Logo und Einrichtung einer Pressestelle
3+4	Neue Teams und neue Wege
4	Aktion: „Kunst tut GUTes “ Geplante Veranstaltungen
5	Fünf Fragen an Jacky und Jochen, die zum Ende dieses Jahres ihre kommissarische Vorstandsarbeit beenden

Lokschuppen in stimmungsvollem Lichterglanz

Ein Hauch von Hundertwasser: Die Beleuchtung der alten Fenster am Lokschuppen lässt die Farben hinter dem Glas erstrahlen und wie ein Kunstwerk wirken. „Hier herrschen Leben und Kreativität, wir sind nicht im Dornröschenschlaf“, erklärt der Vorsitzende des Künstlerforums, Hans-Jürgen Rieling. Gemeinsam mit Swen Reichen-

bach und Daniel Vetter hat er am Dienstag und Mittwoch knapp 36 Meter Lichtmaterial an die alten Fenster angebracht. Bereits beim Aufbauen hatten die drei Ehrenamtlichen viele neugierige Besucher, die gespannt waren, was sich in der Kultureinrichtung tut, beschreibt Rieling. Doch gerade das sei das Schöne an der neuen Beleuchtung:

Die Lichter bringen die Menschen zum Hinschauen und „richten den Blick auf die Schönheit der alten Lokschuppen-Fenster“. Jeden Tag erstrahlen von nun an morgens, von 6 bis 7.30 Uhr, sowie abends, von 17.30 bis 21 Uhr, die Fenster am Moorweg. Auch weit über Weihnachten hinaus sollen die Lichter an der Fassade bleiben.

BILD: KEA HEEREN

Vorschläge für einen neuen Namen und ein neues Logo

In unserer Novemberausgabe, die ja auch im Internet erscheint, hatten wir den u.a. Aufruf veröffentlicht.

Wir suchen für unseren Verein ehrenamtliche Helfer für folgende Bereiche:

Redaktions- und Autorenteam: für Lokjournal, Pressearbeit und Webseite

Planungs- und Organisationsteam: für Veranstaltungen, Plakatgestaltung, Kalender und Werbung

Bei Interesse bitte melden bei: vorstand@kuenstlerforum-jever.de

Und es gab positive Reaktionen hierauf. U.a. auch durch Vermittlung von **Margit Budrich** bekamen wir Kontakt zu **Nicole Picard**, die den nebenstehenden Entwurf vorgeschlagen hat. Darüber muss der Vorstand jetzt noch entscheiden, wobei er auch über eine Anregung befinden muss, in das Zeichen auch den Begriff „Kunst“ aufzunehmen. Der Verein wurde ja 1989 aus dem Bereich bildende Kunst als Künstlerforum gegründet. Ein Zimmertheater für Theater- und Musikaufführungen gab es damals noch gar nicht. – Im nächsten Lokjournal werden wir Nicole vorstellen ebenso wie Margit, die auch in anderen Bereichen unseres Vereins aktiv ist.



Einrichtung einer Pressestelle

Erinnern Sie sich noch an das Protokoll unserer Klausurtagung, als zum Thema **Öffentlichkeitsarbeit** notiert wurde: *Ständige News: Nichts ist uninteressant, alle Kanäle ständig bedienen, jeder kann und muss Input liefern.*

Fast täglich erscheinen in den Medien Hinweise auf künstlerische Aktivitäten. In unserer Juliausgabe haben wir die Artikel rechts wiedergegeben.

Kunst unter freiem Himmel lockt Besucher an

AUSSTELLUNG Viele Gäste genießen bei sonnigem Wetter Werkschau auf dem Hankenhof-Rondell

VON GÖSTA BEHRING

ZETEL – Zur Freude von Ausstellern und Besuchern spielte das Wetter am Sonntag bei der ersten Kunstausstellung unter freiem Himmel auf dem Rondell am Hankenhof mit. 15 Künstler zeigten ihre Arbeiten, von malerischen Bildern in Öl, aus massiven Stämmen gearbeiteten Holzschnitzereien, Landschaftsmalerei, Druckgrafiken bis hin zu Arbeiten aus Metall. Einige Ausstellungsstücke sind erst in den vergangenen Wochen entstanden,

in denen viele Künstler wegen der Corona-Krise mehr Zeit hatten als sonst – schließlich konnten weder Kurse noch Ausstellungen stattfinden. Auch Malerin Doris Hauptmann aus Zetel setzte in der Corona-Krise die nächste Ausstellung herbei. Als sich einige Lockerungen abzeichneten, fragte sie bei der Gemeinde an, ob nicht eine Ausstellung unter freiem Himmel möglich wäre. Gemeinsam mit Ivo Chmielewski, dem Kulturorganisator der Gemeinde, wurde diese Ausstellung unter



Das Wetter spielte mit, und so fanden viele Gäste den Weg zur Ausstellung in Zetel.

freiem Himmel am Wochenende realisiert. „Die Zusammenarbeit klappte echt super, das ging Hand in Hand“, freut sich die Malerin.

Dank des großen Rondells konnten die Künstler ihre Werke in gebührendem Abstand präsentieren. Bei angenehmen Sommerwetter schauten viele Besucher beim Hankenhof vorbei, manch eine Arbeit fand auch einen neuen Besitzer, oder Interessierten versicherten mit den Werkschaffenden einen Termin in deren Künstlerwerkstatt.

Neuer Kalender

KUNST Werke von Dennis Eggerichs

HOHENKIRCHEN/WAN – Dennis Eggerichs ist als Maler mit sehr eigenem Stil längst überregional bekannt. Immer neue Ideen bringt er in seinem Schaffen hervor und da lag eine weitere quasi auf der Hand: ein Kalender.

„Kalender 2021“ ist er überschrieben und er umfasst zwölf farbenstarke Abdrucke kraftvoll stilisierter Gemälde der letzten zwei Jahre auf Hochglanzpapier. Einige konnte man bereits bei Ausstellungen bewundern und der 36-jährige aus Hohenkirchen hat sich dazu

zum Teil noch käuflich zu erwerben.“

Die Auflage des DIN A3 großen Kalenders beläuft sich vorläufig auf 100 Stück. Dass der Preis bei günstigen 19 Euro liegt, erklärt sich übrigens in Werbeflächen auf einigen Blättern, die von Firmen der Region auf den Rändern belegt sind. Hier sei er noch offen für weitere Interessenten, erklärt Eggerichs dazu.

Bei Bedarf soll dann eine weitere Auflage des Kalenders erfolgen und er denkt auch bereits an einen Kalender für

Stimmungsvoller Kunsthandwerkermarkt

Der Verein für Musik und Kunst Großenkneten organisiert am Sonntag, 26. Mai, bereits zum fünften Mal einen stimmungsvollen **Kunsthandwerkermarkt**, diesmal wieder auf dem Hof Hemme/Schafstallcafé, Hageler Damm 4, bei Großenkneten. 34 Aussteller sorgen für eine große Auswahl von Kunst aus Holz, Filz, Papier, Leder bis zu Gartenfiguren, Schmuck, Taschen, Gewürzen, Treckerkissen und vielem mehr. Für den kleinen oder großen Hunger gibt es Bratkartoffeln mit Spiegelei, Rostbratwurst, Kartoffelpuffer und Eis. Dazu bietet Familie Hemme eine breite Kuchenauswahl bereit. Für die musikalische Unterhaltung sorgen **Tuba Libre**, Jazz for Fun (Bild) und De Orgelkerl. Der Eintritt beträgt drei Euro (Kinder frei), Jeder 100. Besucher bekommt einen Einkaufsgutschein im Wert von zehn Euro, kündigt der Verein an. Natürlich sind auch die Alpakas wieder zu sehen. **BILD:**

Das Ergebnis: Wir haben einen eigenen Kalender aufgelegt und unsere Finanzen damit verbessern können. **Und:** Auf der Klausurtagung sind konkrete Vorschläge zum Thema Kunsthandwerkermarkt im Kleinen gemacht worden, über deren Umsetzung kurzfristig entschieden werden soll. Man muss also das Rad nicht immer wieder neu erfinden, man kann sich auch an anderen Konzepten orientieren.

Deswegen wollen wir ab sofort eine **Sammelstelle** für solche Beispiele beim Lokjournal etablieren, um dort auf „Futter“ für die nächsten Aktionen und das Journal zurückgreifen zu können. – Also: Mailen Sie solche Beiträge bitte lieber doppelt als gar nicht an die Redaktion des Lokjournals: **E-Mail: birgit-walter@gmx.de**

Neue Teams und neue Wege

Wegen Corona haben wir für die Kommunikation in der letzten Woche erstmalig über TEAMS eine **Videokonferenz** durchgeführt. Eine solche Konferenz könnten wir ggf. auch statt einer zweiten Klausurtagung durchführen (zumindest für einzelne Bereiche), wenn es in absehbarer Zeit wegen Corona nicht zu einer Fortsetzung der Tagung kommen kann.

Und es gab noch eine weitere erfreuliche Reaktion, nämlich die von **Claus Vathauer**, der auch durch Vermittlung von **Susanne Balduff** unterstützend für uns tätig sein wird und freundlicherweise auch schon zur Entlastung unseres **Swen Reichenbach** bei der Pflege der Webseite bereit ist. Claus hat sehr viele Ideen, insbesondere auch im Bereich des Veranstaltungsmanagements, mit denen er insbesondere **Margret Rudolph** entlasten könnte, die genau wie Swen im Grunde als „**Multivorstand**“ (früher sagte man „Mädchen für alles“) übermäßig belastet und trotzdem voll engagiert ist.

Wenn hier schon von dem Engagement vieler Personen die Rede ist, dann gilt es hier, nochmal auf die von **Susanne** großartig moderierte Klausurtagung vom 3.10. zurückzukommen, bei der sichtbar wurde, wer bereit ist, sich zusätzlich für unseren Verein zu engagieren. Leider musste die Folgeveranstaltung ausfallen, und es ist derzeit auch nicht absehbar, wann solche Versammlungen wieder möglich sind. Aber vielleicht schaffen wir es, durch **Videokonferenzen** über **TEAMS** ggf. auch in kleineren Gruppen die noch fehlenden Umsetzungsschritte in den einzelnen Fachgruppen zu besprechen und zu beschließen. Hierauf werden wir im neuen Jahr zurückkommen, wofür Susanne bereit ist, die Koordination und Moderation vorzunehmen.

Und noch etwas Positives:

Mit **Harald Brünn** haben wir schon einen Berater, der uns in wichtigen Organisationsfragen hilft. Wir stellen uns vor, dass **Harald**, wie von ihm angeboten, die wichtige Koordination bei Fragen zum Thema **Bausanierung** und **Einwerbung von Fördermitteln** übernimmt - und zwar in einem informell zu bildenden Beirat.

Was den Vorstand betrifft: Die rechtliche Vertretung des Vereins muss gemeinsam durch zwei der drei nachstehenden Vorstände ausgeübt werden: **kommissarisch: Rieling**, sowie Rudolph und Reichenbach.

Scheidet eine dieser drei Personen aus dem Vorstand aus, bleiben zwei für die rechtliche Vertretung.

Die Aufgaben des ausscheidenden Vorstandes werden bis zu den nächsten Wahlen auch von den anderen verbleibenden Vorständen übernommen. **Das Ausscheiden der kommissarischen Vorstandsmitglieder erfordert keine außerordentliche Mitgliederversammlung.**

Damit besteht zwar die Pflicht, dass der jetzige Vorstand die Aufgaben der ausscheidenden Vorstände übernimmt. Es ist ihm aber überlassen, ob er sich dafür Unterstützung sucht. Das könnte z.B. dadurch erfolgen, dass weitere Mitglieder unseres Vereins ehrenamtlich für den Verein tätig werden, z. B. in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement. Dazu haben sich erfreulicherweise **Margit Budrich** und **Claus Vathauer** bereit erklärt, die wir im nächsten Lokjournal zusammen mit der Grafikerin **Nicole Picard** vorstellen werden.

Daneben wollen wir zur Unterstützung der Fachbereichsleiter neue **Fachbereich-Teams** installieren und mit den Personen besetzen, die sich bei der Klausurtagung in den einzelnen Fachgruppen bereits zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Mit diesen Personen wird dankenswerterweise **Susanne** im neuen Jahr Kontakt aufnehmen, um die eigentlich für die zweite Klausurtagung vorgesehenen Detaillösungsvorschläge und Konzepte ggf. auch digital fertigzustellen.

Noch: Neue Teams und neue Wege

Noch eine Neuerung:

Wir hatten vor Jahren schon mal ein Beratungsgremium und haben damit sehr gute Erfahrungen gesammelt, solange es noch Usus war, sich den Rat erfahrener Mitglieder und Gönner des Vereins zu sichern. Und dieses Gremium wollen wir in Form eines Beirates wieder einrichten.

Auch für die **Pressearbeit** und das **Lokjournal** benötigen wir Unterstützung, weil Jochen im redaktionellen Bereich und Jacky mit seinen Interviews doch eine Lücke hinterlassen. Erfreulicherweise hat **Dieter Wendel** sich bereit erklärt, im erweiterten neuen Redaktionsteam mitzuarbeiten. Er hat ja zusammen mit **Margit Budrich** durch die Sonderausgaben des Lokjournals und natürlich insbesondere durch die von ihm selbst vorgeschlagene Aktion „**Kunst tut GUTes**“ bereits einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Das hat unserer Finanzlage **sehr gut getan**.

Bis zum 31.12. sollte die Aktion noch laufen, für die wir eine bemerkenswerte Unterstützung durch **Jever Aktiv** erhalten haben. Durch Corona mussten wir die meisten der angebotenen Bilder zurückholen, die aber trotzdem weiter erworben werden können. Bitte setzen Sie sich deswegen in Verbindung per E-Mail: projekt-kunst@kuenstlerforum-jever.de oder telefonisch: Dieter Wendel 0178 87 85 950 / Margit Budrich 0173 16 84 894.

Bei der Gelegenheit darf nochmal darauf hingewiesen werden, dass die Aktion „Kunst tut GUTES“ uns in der Öffentlichkeit viel Zustimmung eingebracht hat, aber mit erheblichem Aufwand verbunden war. **Dieter Wendel** hat sicher nicht geahnt, welchen Aufwand er sich mit seinem Vorschlag auf der Klausurtagung „aufgehast“ hat. - Nur gut, dass er **Margit Budrich** mit ins Boot nehmen konnte und tatkräftige Unterstützung durch **Margret Rudolph** und **Susanne Balduff** gefunden hat.

Geplante Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie können wir derzeit weitere Veranstaltungen im Jahr 2021 zwar planen, aber noch nicht zusagen. Es bleibt daher zunächst bei den hoffentlich stattfindenden Events, die auf unserer Webseite genannt sind, unter: www.kuenstlerforum-jever.de/aktivitaeten.

Wir werden aber so schnell wie möglich an die Planung aller weiteren Veranstaltungen für das kommende Jahr herangehen und diese bekannt machen.

Da wir von der **Fresenia-Loge** - siehe Zeitungsbericht unter: www.kuenstlerforum-jever.de/aktivitaeten - eine großzügige finanzielle Unterstützung zugesagt bekommen haben, bei denen wir Veranstaltungen aus den verschiedensten Bereichen durchführen wollen, möchten wir auch Veranstaltungen in anderen Formen anbieten. Hieran arbeiten Margret Rudolph und Sebastian Schmalz zusammen mit **Claus Vathauer**, den wir im nächsten Journal auch vorstellen werden.

*Alles richtig gemacht? Jacky + Jochen zu ihrem Rücktritt
als kommissarische Vorstände*

Jacky Rieling:

1. Nachdem ich ein kompetentes Team gefunden habe, fällt es mir keineswegs schwer! Im Gegenteil, ich bin erleichtert, dass mir nunmehr eine jüngere Generation die Aufgaben abnimmt.
2. Die größten Stärken dieses Team sind der Ideenreichtum, die Kraft, Ideen umzusetzen und die Empathie, die sie untereinander verbindet.
3. Das schönste Ereignis im Lokschuppen ist ein sehr persönliches: Es war zweifellos meine Rolle als Shakespeare in Kishons "Es war die Lerche!" Würde ich gern noch einmal wiederholen!
4. Die Öffnung zu anderen gleichgestellten Institutionen, die Zusammenarbeit mit denen unter möglichen Zugeständnissen eigener Vorstellungen, allerdings, ohne die Selbstständigkeit zu verlieren. Ein kultureller Dachverband sozusagen.
5. Ich favorisiere für die Zukunft des Vereines Kooperationen mit anderen. Vielleicht sogar unter Verzicht der Selbstständigkeit, indem sich der Verein im Rahmen einer Stiftung/Kulturstiftung wiederfindet.

5 Fragen vom Lokjournal

Jacky Rieling und Jochen Ewald:

1.
Fällt es schwer, die Verantwortung für das Künstlerforum abzugeben?
2.
Was sind nach deiner Meinung die größten Stärken des Vereins?
3.
Was war für dich das schönste Ereignis im Lokschuppen?
4.
Worauf kommt es an, damit der Verein seine kulturelle Bedeutung in der Region bewahrt?
5.
Welches Konzept favorisierst du für die Zukunft des Vereins?
a) Unabhängigkeit
b) Kooperation

Jochen Ewald:

1. Klar, wenn man etwas gern Getanes aufgibt, dann fällt es einem immer schwer. Aber ich gebe ja nur eine in diesem Umfang nicht erwartete Belastung auf. Und das ist für mich persönlich eine Erleichterung.
2. Die größte Stärke ist und bleibt für mich das großartige um das Zimmertheater erweiterte Gebäude, das ich als kulturelles Kleinod in der Region ansehe und deswegen auch weiter fördern werde.
3. Das Jazzkonzert im Januar 2000 zusammen mit der Pax-Band und Sax'n Brass aus Zerbst. Bei klirrendem Frost im unbeheizten Lokschuppen - der Anfang der großartigen Jazzreihe SwingLok.
4. Dass die Verantwortlichen an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen, um den Lokschuppen als Kunst- und Kulturzentrum möglichst wieder so breit aufzustellen, wie es unsere Vorgänger einmal getan hatten.
5. Das eine schließt das andere nicht aus. Die Unabhängigkeit ist wichtig, um überhaupt ein motiviertes ehrenamtliches Führungsteam zu erhalten. Und da Kultur überall in der Region auch ein kommunales Anliegen ist, bietet sich eine engere Zusammenarbeit für beide Seiten an.



1954

Jacky

Eine Freundschaft, die schon seit über 50 Jahren verbindet.

Jochen



2019